



## Der geöffnete Himmel: Mystische Reise in den Oberschwäbischen Barock

**Sonderreise 9.-14. Sept. 2023**  
**Stefanus-Gemeinschaft Tirol**

Zwischen Bodensee und Donau, der Iller und Baden liegt Oberschwaben. Bis heute erinnert die reiche Kulturlandschaft an die Prägung durch Klöster, freie Reichsstädte und den Einfluss Habsburgs („Vorderösterreich“). Geprägt von den Endmoränen der Gletscher finden sich zwischen Wäldern und leichten Hügeln Seen, Moore und kleine Flüsse; und dazwischen ein Kleinod des Barocks nach dem anderen. Doch dieser Barock ist nicht imperial, sondern wirbt um seine BesucherInnen bis heute. Wir wollen aber nicht nur die kunst- und kulturhistorischen Aspekte kennenlernen, sondern in die spiritueller-mystische Seele dieser Weltauffassung eintauchen: Geöffneter Himmel. Die Herz-Jesu-Minne von Heiligkreuztal wird uns der Dominikaner Heinrich Seuse (\* 1366) erschließen. Wir werden den Volksdichter Johann Sebastian Sailer (Prämonstratenser aus Obermarchtal) kennenlernen, ebenso den ersten Übersetzer Shakespeares, Wieland aus Biberach. Dass das Stift Wilten/Innsbruck von Rot an der Rot aus gegründet wurde, ist ein Hinweis auf die traditionelle Verbundenheit dieser Gegend mit Österreich. Auch wenn die sozial-politische Welt unter Napoleon (1803: Säkularisation) aufgelöst worden ist, hat sich viel vom Geist erhalten: z.B. in der echten Simultankirche St. Martin in Biberach. Die inhaltliche Leitung hat em. Univ.-Prof. Dr. Roman A. Siebenrock inne. Er ist in dieser Gegend geboren (Mengen) und wird uns von innen her an seine Lieblingssorte führen.

**Reisepreis: € 830,-- pP**  
**Einzelzimmerzuschlag: € 70,--**

**Mindestteilnehmerzahl: 25 Pers.**  
Wir empfehlen den Abschluss einer  
Bus-Komplettschutzversicherung € 49,-

### INKLUDIERTE LEISTUNGEN:

- Fahrt im Komfortbus
- 5 Übernachtungen im Bildungshaus Kloster Obermarchtal
- Verpflegung: 5 x Frühstück + 5 x Abendessen
- Umfangreiches Besichtigungsprogramm
- Kundengeldsicherung
- Reiseleitung: em. Univ.-Prof. Dr. Roman Siebenrock
- Reisebegleitung: Franz Stocker



## **1.Tag, SA 09.09.23 Fahrt von Innsbruck nach Obermarchtal**

Morgens Abfahrt ab Tirol (Zustiegsmöglichkeiten in Wiesing-Hall-Völs-Telfs-Imst) nach Ottobeuren, in der Nähe von Memmingen, wo uns Höhepunkt und Vollendung des Barocks erwarten. Weiterfahrt nach Rot an der Rot, wo wir das ehemalige Prämonstratenserkloster besichtigen, das den Barock klassizistisch abschließt. Im Bildungshaus Kloster Obermarchtal beziehen wir die Zimmer. Abendessen.

## **2.Tag, SO 10.09.23 Fahrt nach Zwiefalten und Heiligkreuztal**

Der heutige Tag steht im Zeichen des 75-Jahr-Bestandsjubiläums der Stefanus-Gemeinschaft. Wir fahren nach Zwiefalten. Diese Kirche schenkt uns ein Raumerlebnis und eine Vision der verschiedensten Marien-Wallfahrtsorte, die an Virtualität kaum zu überbieten ist. Um 10:30 Uhr feiern wir den festlichen Sternwallfahrtsgottesdienst mit Weihbischof em. Dr. Johannes Kreidler. In Heiligkreuztal gemeinsames Mittagessen. 14 Uhr Festvortrag von Dr. Gebhard Fürst, Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Nach der abschließenden Marienvesper halten wir inne vor der berühmten Johannes-Minne. Ein abendlicher Blick von der Kelten-schanze Heuneburg ins Land gewährt uns eine erste Orientierung.



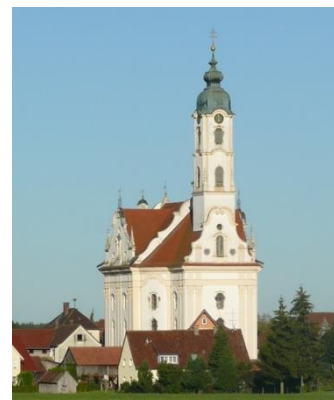
## **3.Tag, MO 11.09.23 Weißenau - Weingarten**



Fahrt nach Weißenau, wo ein prächtiges Prämonstratenserkloster steht, das heute als psychiatrische Klinik dient. Die hier aufbewahrte Heiligkreuzreliquie wird im Lohengrin von Wagner erwähnt. In Weingarten besichtigen wir die Basilika St. Martin, sie gilt als der oberschwäbische St. Peter. Die größte Kirche in dieser Gegend wurde mit Fresken der Brüder Asam ausgemalt. Diese hatten zuvor auch in Innsbruck gearbeitet. In Baienfurt erwartet uns ein Gesamtkunstwerk der besonderen Art: die vom Stuttgarter Architekten Otto Linder entworfene und im Stil des Expressionismus von Alois Schenk ausgemalte Kirche „Mariä Himmelfahrt“ (1920 begonnen; 1953 vollendet).

## **4.Tag, DI 12.09.23 Biberach – Bad Schussenried - Steinhausen**

Biberach, Sitz von wichtigen Firmen und einer Hochschule, weist im Zentrum immer noch das Gesicht einer freien Reichstadt auf. Christoph Martin Wieland hat hier seine Übersetzungen von Shakespeare in Deutschland auf die Bühne gebracht. Die Kirche St. Martin ist eine außerordentliche Besonderheit. Seit dem Mittelalter gehört sie einer bürgerlichen Stiftung und ist seit der Reformation eine reine Simultankirche, d.h. die evangelische und katholische Kirchengemeinde feiern in dieser Kirche seit 1548 in die gleiche Richtung ihre Gottesdienste. Die Barockisierung wurde in gemeinsamer Verantwortung beider Gemeinden 1746 durchgeführt. Wie? Lassen wir uns überraschen. Bad



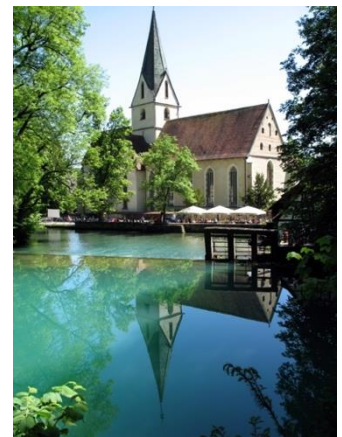


Schussenried ist weltbekannt für seinen barocken Bibliothekssaal. Alle Wissenschaften und viele Geschichtsereignisse werden um den Sitz der Weisheit (das Kreuz Christi und Maria) geordnet. Zu finden ist in diesem Deckenfresko auch ein Mönch, der für seine Flugversuche bekannt war. Dieses Kloster hat auch die „schönste Dorfkirche der Welt“ gebaut: Steinhausen. Dieses Meisterwerk der Gebrüder Zimmermann, die gemeinsam als Alterswerk die „Wies-Kirche“ schufen, feiert die unbefleckte Empfängnis Mariens. Im Zentrum des Hochaltars betrachten wir die gotische Pietà. Lieblingsort unseres Reiseleiters Roman.

Am Nachmittag in Bad Buchau lädt ein Moorsee, der Federsee, zu einer kleinen Wanderung ein. Vielleicht geht sich auch ein kleiner Abstecher zum Bussen aus, dem höchste „Berg“ Oberschwabens.

### 5.Tag, MI 13.09.23 Zwiefalten und Blaubeuren - Barock und protestantische Gotik

Zwiefalten ist einen zweiten Besuch wert, weil es dort immer wieder Neues zu entdecken gibt. Auf dem Weg nach Blaubeuren werden wir einen Abstecher nach Oberdisingen und Erbach machen. In Oberdisingen hat ein wilder Graf das Pantheon in Rom und andere klassische Bauwerke simuliert. Erbach wirbt mit St. Martin um unsere Aufmerksamkeit. Blaubeuren, das protestantisch geworden war, hat die alte gotische Klosterkirche erhalten. Ihr Altar, ein gotisches Meisterwerk der Ulmer Schule, erzählt von früheren Hoffnungen und Nöten. Der nahe gelegene Blautopf überrascht alle BesucherInnen mit seinem unvergleichlichen Farbton. In der Nähe wurden im Lonetal die ältesten Kunstwerke der Menschheitsgeschichte gefunden. Einige davon können wir im Museum vor Ort bewundern.



### 6.Tag, DO 14.09.23 Heimreise über Ulm und Ulm-Wiblingen



Ulm ist mit seinem Münster weltbekannt. Die Geburtsstadt von Albert Einstein hat bis heute ihren Charakter in der Innenstadt erhalten können. Das Münster mit dem höchsten Kirchturm der Welt ist ein Werk der Gotik. Neben einem freien Stadtpaziergang gibt es auch die Möglichkeit, den „Löwenmenschen“ im Museum Ulm zu sehen, eines der ältesten Kunstwerke der Menschheit (ca. 40 000 Jahre; „Weltkulturursprung“). Und zu guter Letzt: Ulm-Wiblingen. Die barock konzipierte Kirche wurde klassizistisch ausgestattet und birgt im ehemaligen Klostergebäude eine faszinierende barocke Bibliothek. Rückkehr nach Innsbruck (ca. 20:00 Uhr).

**PROGRAMMÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!**

Reiseveranstalter:

**Reisedienst Alpbachtal, Dorf 25, 6235 Reith i.A.**

Anmeldungen – erbeten bitte bis spätestens 17.05.2023  
an: **Franz Stocker** – Tel. 05224/53833 oder 0664/75118741  
Mail: [franz.sto@aon.at](mailto:franz.sto@aon.at)

ODER

**Stefanus-Gemeinschaft Tirol**  
Monika Dierigl – Tel. 05412/66622  
Mail: [tirol@stefanus.at](mailto:tirol@stefanus.at)